

Atomenergieausstieg – praktisch gibt es den nicht

Schon `mal gehört:

„Wir konnten den ganzen Tag in der Sonne liegen – herrlich!“

Ist das aber wirklich so herrlich?

Weißt du eigentlich, dass du beim sog. Sonnenbad vor dem größten Nuklearkraftwerk unseres Lebensbereiches liegst. Die Wasserstoffbomben sind nach dem „Bauplan“ der Sonne entwickelt worden. Du liegst also – wenn du dich sonnst – vor einer Atombombe (genauer Wasserstoffbombe) und lässt dich von den Strahlen bräunen.

Hierzu einige Informationen:

Die Energieabstrahlung von der Sonne – wie auch von allen anderen Sternen – hat nicht die Kernspaltung als Ursache sondern die Kernfusion. Bei dieser Kernumwandlung fusionieren (verschmelzen) leichte Kerne (Wasserstoffkerne) zu schwereren Kernen (Heliumkerne). Bei jedem Verschmelzungsvorgang wird Energie in Form von Strahlung an die Umgebung abgegeben.

Von dieser Energie erhält die Erde etwa den milliardsten Teil. Die anderen 999 999 999 Teile gehen ins Universum. Dieser eine Teil ist trotzdem noch so viel, dass unser gesamtes Leben auf der Erde für Milliarden von Jahren davon gespeist wird.

Der Energietransport auf dem ca. $1,5 \times 10^8$ km langen Weg erfolgt ausschließlich durch Strahlung, die der gleichen Natur entspricht wie sie auch bei A-Bomben und in abgeschwächter Form in der Nähe von A-Kraftwerken auftritt. Diese Strahlung ist schädlich, weil sie u.a. zu Zell- und Erbgutveränderungen führt.

Die Sonnenstrahlung entspricht also der Strahlung einer Wasserstoffbombe.

Wir verdanken es unserer Erdatmosphäre (u.a. der Ozonschicht – die aber leider immer geringer wirksam wird), dass die energiereiche, hochfrequente Strahlung abgeschwächt wird. Trifft diese Strahlung nämlich auf ein Medium, wird ein Teil davon in energieärmere Strahlung umgewandelt.

So müssen z.B. Raumfahrer besonderen Schutz tragen, da sie sich in einem dünneren Medium aufhalten müssen.

Folgerungen:

Für viele Menschen bleiben die Vorgänge in der Sonne verschlossen. „ Die Sonne sieht ja so harmlos aus – man hört ja auch nichts von dem, was dort angeblich geschehen soll!“

Atomphysik wird kaum noch an den Schulen gelehrt. Die Themen sind aus Schulbüchern schon verschwunden. Gleichzeitig nehmen die Hautkrebskrankungen u. a. Krebsleiden aber sprunghaft zu.

Es ist eben ein Unterschied, ob ein gut ausgebildeter Physiklehrer die Vorgänge und Folgen von Kernumwandlungen Menschen näher bringt, oder ob dies im Politik- Religions- oder Sozialkundeunterricht erfolgt.

Durch diese Darlegungen, möchte ich bewusst machen, dass letztlich unser Dasein den Vorgängen in den Atomen zu verdanken ist. Der richtige Umgang damit hat das Leben auf unserer Erde fast zum Vorhof des Paradieses gedeihen lassen. Nur wissen sollten wir schon, dass die fossilen Brennstoffe endlich sind und das Leben auf der Erde nur durch die Nutzung der Kernenergie möglich sein wird. Zähneknirschend sollten wir bekennen, die Kernenergie ist nun `mal die Energiequelle der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.

Sich von ihr abwenden und nicht lernen zu wollen sie zu beherrschen, bedeutet Perspektivlosigkeit und Resignation.

Eine Schülerin fragte ich einmal, warum sie Psychologin werden will.
„Da wird es in Zukunft viel zu tun geben“, war ihre wohl sehr weise Antwort.

Das Problem des Abwendens von der Kernphysik ist wohl doch komplexer, als man es uns gerne glaubhaft machen möchte.

Noch ein Wort zu dem SONNENLÄRM :

Gewaltige Explosionen, ausgestoßene Materie, die durch die große Masse der Sonne sofort wieder von der Sonne angezogen wird, verursachen ungeheuren LÄRM. Da die Schallwellen aber an Materie gebunden sind und der Raum zwischen Sonne und Erde im Wesentlichen leer ist (Vakuum) kann dieser Lärm nicht zu unseren Ohren gelangen – wir könnten ihn nicht ertragen. Auch ein Wunder!

(In meinem Buch über Kernenergie ist unter 5. noch einiges mehr zu erfahren.)

21.Juni 2012

(www.pro-kernenergie.de)

Hermann Eichloff